



Emmerich 16.11.2012

| | |
|--|---------------|
| Stadt Emmerich am Rhein Der Bürgermeister | |
| Eing. | 19. Nov. 2012 |
| Bgm.: | X |
| Dez.: | II |
| FB: | S |
| Ant.: | PWZ: |



Stadt Emmerich am Rhein
Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Ratsmitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung

Betr.: Tagesordnung TOP 11 der Einladung zur 24.Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung am 24.11.2012
Nachtrag zu meinem Antrag vom 12.08.2012

Sehr geehrte Damen und Herren ,

in dem Beschlussvorschlag vom 20.11.2012 wird in der Sachdarstellung von 3
Geschossebenen gesprochen.

In meinem Antrag vom 12.08.2012 beantrage ich laut Baugesetzbuch eine 2 geschossige
Bebauung.
Diese findet man im Umfeld in diesem Bereich an der Hansastr.,Speelberger Str,Friedenstr.
.Gleichzeitig habe ich auf die Gesamthöhe der Häuser Hansastr. 44 und 46 hingewiesen , die
natürlich nicht überschritten wird.
Bei dem 22 Jahre alten Bebauungsplan ist ein Satteldach vorgeschrieben.Was spricht
dagegen ,wenn man zeitgemäß für die Zukunft ein modernes Pultdach ,das nicht als
Vollgeschoss zählt ,erlauben würde.
Wenn ich Abstände von neu errichteten Häusern an der Bredenbachstr.und Speelberger Str.
ansehe ,finde ich auch keinen größeren Abstand im Vergleich zum Neubau zur Bebauung der
Friedenstr. vor.

Hintergrund der Bauanfrage ist die Anfrage des LVR-HPH Verbundes vor ca.2 Jahre ,ob ich
die Möglichkeit der Erweiterung der Betreuungshäuser Hansastr.44 und 46 hätte , um
langfristig eine wirtschaftliche Betreuung sicher zu stellen.
Die Verhandlung mit dem Verkäufer des neu zu bebauenden Grundstücks haben sich über 1
Jahr hingezogen ,so dass ich erst am 08.06.2012 eine Bauvoranfrage und gleichzeitige
Änderung des B-Planes beantragen konnte.
Den ablehnenden Bescheid vom 19.06.2012 des Fachbereichs 5 und ein pers.Gespräch ,bei
der ich die Situation noch mal ausführlich schilderte , verlief negativ und ich habe auf Anraten
den Antrag zurück gezogen.
Der Mietvertrag vom LVR-GPH läuft 2013 aus und soll nach jetziger Lage nicht verlängert
werden,da sich die Unterbringung in 14 Einzelzimmer nicht rechnet.Ein Teil der Bewohner
wird zur Nierenberger- Str.verlagert ,ein anderer Teil wird auf das Stadtgebiet in
Sozialwohnungen vermittelt ,die stellenweise für den behinderten Menschen nicht geeignet
sind.
Zur Zeit bin ich auf der Suche nach einen Nachmieter wie den Caritas - Verband , Lebenshilfe
Groin usw.Auch hier wird der Wunsch nach größeren Objekten als Entscheidungskriterium
angesprochen ,
daher ist der Neubau auch so wichtig.

Ich bitte Sie , eine Bebauung auf der beantragten Fläche zuzulassen.

Mit freundlichen Grüßen